

Sportheim-Einweihung beim DJK-Sportverein Oberndorf

ANZEIGE

Der lange Weg zum Sportheim

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 1962 gab es für Duschen und Urnkleiden nur Behelfslösungen: Klassenzimmer, Turnraum, Geräte- und an- und ausgebauter Kabinen in der Oberndorfer Schule.

Erste Bauvoranfrage schon 1996

Auch mit Unterstützung von Bürgermeister Herrmann Dumbs wurde schon im Jahr 1996 die erste Bauvoranfrage zum Neubau eines Vereinsheims eingereicht, die aber als im Außenbereich gelegen genauso schnell abgelehnt wurde. Bis dahin war nämlich bereits eine Tennishütte gleichzeitig mit der Tennisanlage gebaut worden, eine weitere Hütte folgte mit der Verlegung und Erweiterung der

Stockbahnanlage von Stauden nach Oberndorf.

Immer zahlreicher werdende Utensilien

Im Vorgriff auf einen möglichen Vereinsheimbau kam dann noch ein großer Geräteschuppen dazu, um die immer zahlreicher werdenden Utensilien am Sportplatz unterzubringen. Dieser scheinbar ungeordneten Entwicklung einer Schrebergartensiedlung wollte das Landratsamt nicht länger zusehen und verlangte die Aufstellung eines korrekten Bebauungsplans. Architekt Jakob Mittermaier wurde nicht müde, immer neue Entwürfe vorzulegen, um das Vorhaben an einem neuen Standort weiter zu verfolgen. Erst im Zuge der Genehmigung eines Be-

bauungsplans für das Wohnbaugebiet „Oberndorf Ost“ konnte auch ein gültiger Bebauungsplan „Sportgelände Oberndorf“ für die Erweiterung des Sportgeländes mit einem neuen Standort für die Stockschützenanlage und die Gerätehütte realisiert werden. Zudem war darin bereits der künftige Standort des Vereinsheims und ein weiterer Tennisplatz vorgesehen. Glücklicherweise konnte der DJK-SV Oberndorf in der Zwischenzeit nach einiger Zeit der Aufregung mit großer Rückendeckung des Markt Haag i. OB das gesamte Sportgelände als Eigentümern erwerben.

Die Festlegung eines Bauplans nach vielen verworfenen Entwürfen entpuppte sich ja immer als Kompromiss zwischen berechtigten Wünschen und einer realistischen Finanzierbarkeit.

Ein eigener Gymnastikraum

Dass zum Sportheim in Oberndorf ein eigener Gymnastikraum gehören sollte, davon waren alle überzeugt. Also waren an anderer Stelle Abstriche zu machen. Der Umkleidetrakt mit einer geräumigen Kabine und Dusche für die Heimmannschaften, zwei separaten Kabinen für Gästemannschaften sowie für die Tennisspieler fand dann auch recht kompakt aus. Dazu gelang es auch, noch einen Aufenthaltsraum, eine gesonderte Schiedsrichterkabine sowie eine Räumlichkeit im Dachgeschoss für das spätere Einrichten als Fitnessraum unterzubringen. Nur dank der Zuschussgeber, voran dem Markt Haag i. OB, dem BLSV Bayerischer Landes-Sportverband e.V. und dem DJK-Diözesanverband München und Freising, war dieses ehrgeizige Projekt zu verwirklichen.

Um die Finanzierung des Sportheims planerisch bei allen Beteiligten unterzubringen, entschieden die Verant-



Endlich so gut wie fertig: Das neue Sportheim des Sportvereins Oberndorf.

wortlichen, mit dem Bau erst im Jahr 2004 zu beginnen. Die Entscheidung des Vereins, der Zuschusszusage des BLSV zu vertrauen, war richtig, wie sich in der Zwischenzeit herausstellte.

Nach der intensiv genutzten Vorbereitungszeit durch den engagierten Projektleiter Sepp Brandl und den in dieser Zeit heftig diskutierenden Bauausschuss ging der Verein im Mai 2004 wie geplant ans Werk. Vorher wurde noch schnell ein Teckumplan eingereicht, um einige Verbesserungen zu berücksichtigen. Die Genehmigung dazu ging buchstäblich erst am Tag vor dem ersten Spatenstich ein, der zusammen mit Bürgermeister Dumbs vorgenommen wurde.

Rohbau dauerte nur fünf Wochen

Die Fertigstellung des Roh-

baus innerhalb von nur 5 Wochen war dann gleich ein hoffnungsvoller Auftakt. Dem organisierenden Bauleiter Alfons Zacherl waren an manchen Tagen tatsächlich zu viele Helfer auf der Baustelle. Dieser Eifer legte sich dann auch wieder, wie vor allem Sepp Brandl feststellen musste; er hatte immer wieder seine liebe Mühe, kurzfristig Helfer zu motivieren. Ein großes Lob haben sich dagegen die hauptberuflichen Schichtarbeiter (Feuerehrer, Flughafen etc.) verdient, die nach Heinzelmännchenart viele Dinge während der Woche erledigten, während Sepp Brandl beharrlich Angebot um Angebot einholte und jeweils zahlreiche Alternativen aufzeigte. Für viele von außen unsichtbar, ging dann hauptsächlich der Innenausbau (Elektro-, Sanitärinstallation, Verputzen etc.) über die Bühne. Die Heizung betreibt mit energiespa-

render Gas-Brennwerttechnik eine Fußbodenheizung und die Warmwasserversorgung, der Gymnastikraum wurde mit einem DIN-gerechten Sporthallenboden ausgestattet. Nach dem Außenputz sollten die Außenanlagen noch vor dem Wintereinbruch fertig werden, was der herrliche und lange Herbst auch beinahe ermöglichte. Umso hartnäckiger hielt sich dann der Winter, wie im Frühjahr angesichts der wenigen verbleibenden Wochenenden festgestellt werden musste. Aber vermutlich ist noch kein Bauprojekt unter solchen Voraussetzungen weit vor dem geplanten Termin fertig geworden. Eine gewisse Aufregung hin zum geplanten Einweihungstermin hat sicherlich manches am Ende noch immer beschleunigt und zu einem guten Ende gebracht. So auch in diesem Fall.

Ohne behördliche Auflagen

wurde eine behindertenfreundliche Anlage mit einem barrierefreien Zugang zum Haupteingang, über den Rampenweg auch zur Terrasse, sowohl von der Straße, als auch vom Sportplatz her und eine für Rollstuhlfahrer geeignete Toilette geschaffen. Eine heizungsunterstützte Solaranlage ist heute beinahe obligatorisch, eine Regenwassersammelanlage, wie sie eingebaut wurde, noch nicht. Durch günstigen Einkauf, z.B. von Sonderposten, war es ohne Mehraufwand möglich, bei den Außenanlagen Natursteine und Klinker statt Beton Elemente zu verbauen.

Freiwillige Muskelkraft

Einen erheblichen Mehraufwand an freiwilliger Muskelkraft verursachte jedoch das Setzen der massiven Granitquader, die zugleich als Befestigung der Hochterrasse und als Tribüne dienen. Diese Steine sollen die ansonsten streng gegliederte Ansicht des Gebäudes auflockern und den Sportfreunden Natürlichkeit, Stabilität und Kraft vermitteln. Hauptsächlich dank der deutlich mehr als geplant geleisteten eigenen Arbeitsstunden und hier wieder mit der eigenen qualifizierten Facharbeit konnte nicht nur der Kostenplan eingehalten werden, sondern mussten auch keine erzwungenen Abstriche an der Qualität des Sportheims hingenommen werden.

Ein Schmuckstück

Das neue Heim wurde nicht zuletzt deshalb zu einem echten Schmuckstück, in dem man sich einfach nur wohl fühlen kann. Alle freiwilligen Helfer haben das Gemeinschaftsgefühl genossen, an manchen Tagen mit mehr als 20, auch bis dahin sogar unbekannten Leuten, gemeinsam ein Sozialprojekt par excellence verwirklicht zu haben. Alle, die mitgeholfen haben, können unglaublich stolz sein. Dieser Einsatz berechtigt zu der Hoffnung, dass dem DJK-SV Oberndorf um die Zukunft nicht bange zu sein braucht, noch dazu, wo er jetzt sein eigenes Nest gebaut hat.

Sportlichen Erfolg und gesellige Stunden wünscht



Andreas Sax
Münchener Str. 17
83527 Haag i. OB

Planung und Ausführung der Zimmerarbeiten

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau

Ausführung der gesamten



Elektroinstallation

Lieferung und Montage der

Beleuchtungskörper

Alfons Ott

Elektroinstallation und Blitzschutz

83558 Maitenbeth • Gassen 1½ • Tel. 08076/1243

Wasserburger Zeitung

Die direkte Verbindung zu Ihren Kunden

Anzeigenannahme in Haag



Czap OHG • Hauptstr.30 • 83527 Haag i.OB • Tel:08072/8218

Kfz-Werkstätte

sämtl. Reparaturen • TÜV + ASU im Hause

JOSEF OTT

Dorfstr. 80 • 83527 Haag-Winden

Tel. (08072) 607 • Fax 2906

STURZ Zenostr. 3/Schöbrunn * 84427 St Wolfgang Tel. (08072)477 Fax. 8427 www.sturz-reisen.de • Email: sturz-reisen@t-online.de

OMNIBUS-UNTERNEHMEN

Wir gratulieren dem SV Oberndorf zum neuen Vereinsheim

und wünschen viele weitere sportliche Erfolge

Ois Guade fürs neue Heim!

UNERTL



Der Weißbier aus Haag i. OB

Weißbier

www.unertl.de

Gelungener Neubau beim DJK-Oberndorf

Wir gratulieren dem SV Oberndorf zum neuen Vereinsheim



Mühldorfer Str. 1

83527 Haag i. OB

Tel. 08072/1310

EIGENE SCHLACHTUNG UND PRODUKTION PARTYSERVICE

FESTPROGRAMM

Mittwoch, 24. Mai 2006, 20 Uhr
Discoparty mit dem WBS-Discoteam, www.wbs-music.de, Cuba-Time, Twister-Promotionteam, Eintritt 3,- Euro

Donnerstag, 25. Mai 2006 (Vaterstag), 20 Uhr
Rockparty mit der Topband Number Nine, www.number-nine.de, Showbeginn: 21 Uhr, Eintritt 6,- Euro, Tipp: Freitag Urlaub nehmen!

Freitag, 26. Mai 2006, 19 Uhr
Weinfest mit D' Moosner, www.dmoosner.de, Feine Weine und Schmankerlküche, Tischreservierungen unter 0171/173 2111, Bitte nur Montag bis Mittwoch von 18 bis 20 Uhr anrufen. Tische sind dann bis 20 Uhr reserviert.

Samstag, 27. Mai 2006, 20 Uhr
Bierzeltgaudi mit den Ledawix, www.ledawix.de, Sportheimeinweihung,

14 Uhr „Tag der offenen Tür“ mit Ausstellungen und Kinderprogramm und Fußballspiel der ersten Mannschaft, 18 Uhr Festgottesdienst, 20 Uhr Bierzeltgaudi

Montag, 27. Mai 2006, 20 Uhr
Kesselbleichessen mit Bayern Zwao und Renate Maier, präsentiert von der Raiffeisenbank Haag-Gars-Maitenbeth eG

ARCHITEKT
KLAUS LEUKERT
Herzlichen Glückwunsch!

MALERBETRIEB - FARBENHAUS
INGO & MARCUS SCHÖBER
83527 Haag/OB, Bräuhausplatz 1 | Telefon 08072-1381
Filiale: Grafing · Müller-Guttenbrunn-Str. 11 | Telefon 08092-9216



Die Macher des Projekts: Bauleiter Josef Brandl, Andreas Sax, Architekt Leukert, Gottfried Anderka und Alfons Zacherl (von links). Fotos: Grundner